

Erweiterte Zufahrt zum Gewerbegebiet Bollberg freigegeben

05.05.2016 - 07:04 Uhr

Für rund 250 000 Euro hat Stadtroda die zweite Zufahrt bei Mörsdorf erweitern lassen. Künftig können Lkw, die von der Landesstraße aus Richtung Hermsdorf kommen, hier in das Gewerbegebiet abbiegen. Vorher war dies nicht möglich.



Gaben die Zufahrtsstraße frei: Ralph Klimke von der Ingenieurpartnerschaft Reislöhner und Frölich, CDU-Landtagsabgeordneter Wolfgang Fiedler, Stadtrodas Bürgermeister Klaus Hempel (Freie Wähler), Bauleiter Jörg Hehr von der Naumburger Bauunion und Bollbergs Bürgermeister Bernd Ebel (FWV Pro Bollberg/von links) Foto: Frank Kalla Bollberg. Eine schier endlose Geschichte fand gestern mit der symbolischen Straßenfreigabe ein gutes Ende: Voller Stolz blickten Stadtrodas Bürgermeister Klaus Hempel (Freie Wähler), Bollbergs Bürgermeister Bernd Ebel (FWV Pro Bollberg), Vertreter der bauausführenden Firma und CDU-Landtagsabgeordneter Wolfgang Fiedler auf das auf 6,50 Meter verbreiterte und rund 360 Meter lange Teilstück der Ortsverbindungsstraße von Mörsdorf nach Bollberg.

Seit 2011 hatte es wegen der geplanten Verbreiterung immer wieder neue Hindernisse gegeben, erst nach mehreren Gesprächsrunden zwischen Bollberg, Mörsdorf, Bollberg, dem Speditionsunternehmen Rigterink, dem Landkreis Saale-Holzland, aber auch dem Autobahnamt gelang es, einen Durchbruch beim geplanten Straßenausbau zu erzielen. „Die ersten Pläne waren schon gelblich“, meinte der für die Bauüberwachung zuständige Ralph Klimke.

Wichtig ist die verbreiterte Zufahrt insbesondere für den Logistiker Rigterink, der hier ein großes Lager unterhält. So mussten die Rigterink-

Lkw, welche die Autobahn 9 am Hermsdorfer Kreuz herunterfahren und zum Logistikzentrum im Bollberger Gewerbegebiet wollten, die Gewerbegebiets-Zufahrt kurz vor Quirla nutzen. Die Folge waren zusätzliche Fahrkilometer. Diese entfallen nun.

Bürgermeister Klaus Hempel verspricht sich durch die neue Zufahrt bessere Vermarktungschancen für die Flächen im Gewerbegebiet. Er dankte unter anderem Mörsdorfs Bürgermeister Hans-Jürgen Lehmann für das Einlenken in den Verhandlungen.

Wolfgang Fiedler, der immer wieder dafür sorgte, dass festgefahrene Verhandlungen wieder aufgenommen wurden, sagte gestern, er sei heilfroh, dass es nach den großen Problemen mit den Nachbargemeinden oder mit der Finanzierung nun endlich gelungen sei, das Projekt umzusetzen. Er dankte insbesondere Wolfgang Poßögel. Fiedler geht ebenfalls davon aus, dass die erweiterte Zufahrt die Vermarktung des Gebietes befördern wird. „Ich hoffe für Stadtroda und Bollberg, dass sich die Investition in einer Entlastung bemerkbar macht.

Frank Kalla / 05.05.16 / OTZ